

KSB setzt auf grüne Zukunft: Millionen-Investition in Ecop-Wärmepumpen!

KSB investiert 2025 in Ecop, um Großwärmepumpen zu fördern und die Dekarbonisierung der Wärmeenergie zu unterstützen.



Wien, Österreich - Der Pumpen- und Armaturenhersteller KSB mit Sitz in Frankenthal hat heute bekannt gegeben, dass das Unternehmen Millionen in den österreichischen Wärmepumpenentwickler Ecop investiert. Im Rahmen dieser Investition erwirbt KSB einen Unternehmensanteil von knapp 20 Prozent. Ziel des Investments ist die Erweiterung des Energiegeschäfts und der Zugang zu dem wachsenden Markt für Großwärmepumpen, die eine Leistung von 500 kW bis zu 10 MW bieten.

Ecop wurde 2011 in Wien gegründet und hat eine hoch effiziente Rotationswärmepumpe entwickelt. Diese Technologie zeichnet sich durch einen hohen Temperaturhub aus und nutzt ein

Gasgemisch als Arbeitsmedium. Besonders hervorzuheben ist, dass Ecop Wärmeerzeugung bis zu 200 °C anbieten kann und damit den Markt der Großwärmepumpen bis 1 MW abdeckt. Die Anwendungsmöglichkeiten der Wärmepumpen sind vielfältig und umfassen Industrien wie Papier, Textil und Nahrungsmittel sowie Nah- und Fernwärmebetreiber.

Strategischer Schritt zur Dekarbonisierung

KSB betrachtet die Partnerschaft mit Ecop als strategischen Schritt zur Dekarbonisierung der Wärmeenergieerzeugung. In Anbetracht der Tatsache, dass Heizsysteme etwa 50 % des Verbrauchs an fossilen Brennstoffen verursachen, wird die Optimierung der Heizsysteme und die Elektrifizierung mit erneuerbarer Stromerzeugung als notwendig erachtet. Hocheffiziente Wärmepumpen können mit einer Leistungszahl (COP) zwischen 2 und 10 betrieben werden und bieten somit großes Potenzial zur Verringerung der globalen Gesamtemissionen.

Die Notwendigkeit, den Stromverbrauch zu senken und gleichzeitig die Effizienz von elektrisch betriebenen Systemen für Industrie- und Fernwärmesysteme zu maximieren, ist unerlässlich. Hochtemperatur-Ammoniak-Wärmepumpen, die effizienter als F-Gas-Wärmepumpen sind, spielen dabei eine zentrale Rolle. Ammoniak als Kältemittel bietet nicht nur Vorteile hinsichtlich der Effizienz, sondern ist auch deutlich weniger umweltschädlich.

Wachsende Anwendungen und Technologien

Die technischen Anwendungsmöglichkeiten von Wärmepumpen haben sich über die Jahre erweitert. Ursprünglich wurden sie hauptsächlich zur Beheizung von Einfamilienhäusern eingesetzt, heute kommen sie auch in Neubauten, Altbauten, zur Modernisierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in Nicht-

Wohngebäuden und ganzen Quartieren zum Einsatz. Aktuelle Wärmepumpen sind mit Kapazitäten bis in den zweistelligen Megawatt-Bereich erhältlich und unterstützen die Defossilisierung sowie die Elektrifizierung der Wärmeversorgung.

Durch den effizienten Einsatz erneuerbarer Energien können Wärmepumpen den Stromverbrauch flexibilisieren und zur Stabilisierung der Stromnetze beitragen. Diese positive Entwicklung ist besonders wichtig, da neueste Technologien es ermöglichen, in Volllast 20 % und in Teillast 30-40 % weniger Strom als F-Gas-Alternativen zu verbrauchen.

Insgesamt wird die strategische Partnerschaft zwischen KSB und Ecop als bedeutender Schritt in eine nachhaltige Zukunft angesehen, da sie nicht nur ökonomisches Wachstum fördert, sondern auch einen aktiven Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen leistet.

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.diekaelte.de • www.ise.fraunhofer.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at